



Von Braverman zu Gramsci? Arbeit und Politik im transnationalen Kapitalismus – Konsequenzen für eine praktische Kapitalismuskritik

Hans-Jürgen Bieling

22.11.2014 – 8. Braunschweiger Gramsci Tage



Arbeit und Politik im transnationalen Kapitalismus

1. Braverman, Gramsci und das Konzept der Arbeitspolitik
 2. Dimensionen einer herrschaftskritischen Kapitalismus-Konzeption
 3. Implikationen der Eurokrise und Austeritätspolitik
 4. Schlussfolgerungen: Arbeitspolitische und hegemonietheoretische Dimensionen einer praktischen Kapitalismuskritik
-



Braverman, Gramsci und das Konzept der Arbeitspolitik

- Braverman: Kontrolle des Managements erzeugt eine Entqualifizierung, Entfremdung und Entmachtung der Beschäftigten im kapitalistischen Arbeitsprozess (Hochphase des Taylorismus)
 - Gramsci: Betonung von ähnlichen Aspekten in der Fordismus- und Amerikanismusanalyse, zugleich aber auch
 - a) Kritik an deren Verabsolutierung (Frederick Taylors „dressierter Gorilla“ geht nicht!!!)
 - b) Fokussierung auf den Kampf um Hegemonie (nicht nur in der Fabrik, sondern auch in der Zivilgesellschaft)
-



Braverman, Gramsci und das Konzept der Arbeitspolitik

historische Verschiebung/Erweiterung der Arenen hegemonialer (Klassen-)Kämpfe (nach Kees van der Pijl):

- a) Ursprüngliche Akkumulation und Proletarisierung (Etablierung von Lohnarbeit und der formalen Disziplin des Kapitals: schwindende Autonomie von Handwerkern und Arbeitern)
 - b) Produktionsprozess: (Fokus auf die Steigerung des relativen Mehrwerts: Widerstände gegen die Verdichtung der Arbeit)
 - c) Soziale Reproduktion (kapitalistische Durchdringung von Familie, Gesellschaft und Natur)
-



Braverman, Gramsci und das Konzept der Arbeitspolitik

- Analyse der Spezifika der kapitalistischen Akkumulationsdynamik mit Hilfe der Regulationstheorie: Akkumulationsregime, Regulationsweise, hegemonialer Block
 - Unterschiedliche kapitalistische Formationen in Raum und Zeit (nationale Modelle des Fordismus/Finanzmarktkapitalismus)
 - Bezüge zur arbeitssoziologischen Fragestellungen lassen sich über die vor allem am WZB entwickelte Konzeption der Arbeitspolitik herstellen -> nach Michael Burawoy: prägnante Unterscheidung und gleichzeitige Verknüpfung von:
 - a) „politics in production“
 - b) „politics of production“
-



Dimensionen einer herrschaftskritischen Kapitalismus-Konzeption

- Soziale Produktionsbeziehungen
 - a) Expansionsdrang des Kapitalismus: Relevanz nicht-kapitalistischer Beziehungen
 - b) Politisch-soziologische und politisch-ökologische Einbettung der kapitalistischen Reproduktion
 - c) Ungleiche Dynamiken der kapitalistischen Akkumulation (räumlich + zeitlich)
 - Neo-Gramscianische Erweiterungen
 - a) Transnationale Produktions- und Machtbeziehungen
 - b) Europäischer Staats-Zivilgesellschafts-Komplex (Verdichtung zweiter Ordnung)
-



Implikationen der Eurokrise und Austeritätspolitik

- Struktureller Hintergrund: Herausbildung eines europäischen Finanzmarktkapitalismus
 - a) politische Projekte und Initiativen
 - b) Ungleiche, aber kombinierte Entwicklungen in der EU/Eurozone
 - c) Akzentuierung der Ungleichheiten in der Krise
 - Krisenmanagement (asymmetrische Kompromissstruktur)
 - a) Elemente einer Haftungsgemeinschaft
 - b) Austeritätspolitik plus Wettbewerbsfähigkeit
 - (erstaunliche) Akzeptanz der beträchtlichen sozialen Kosten
-



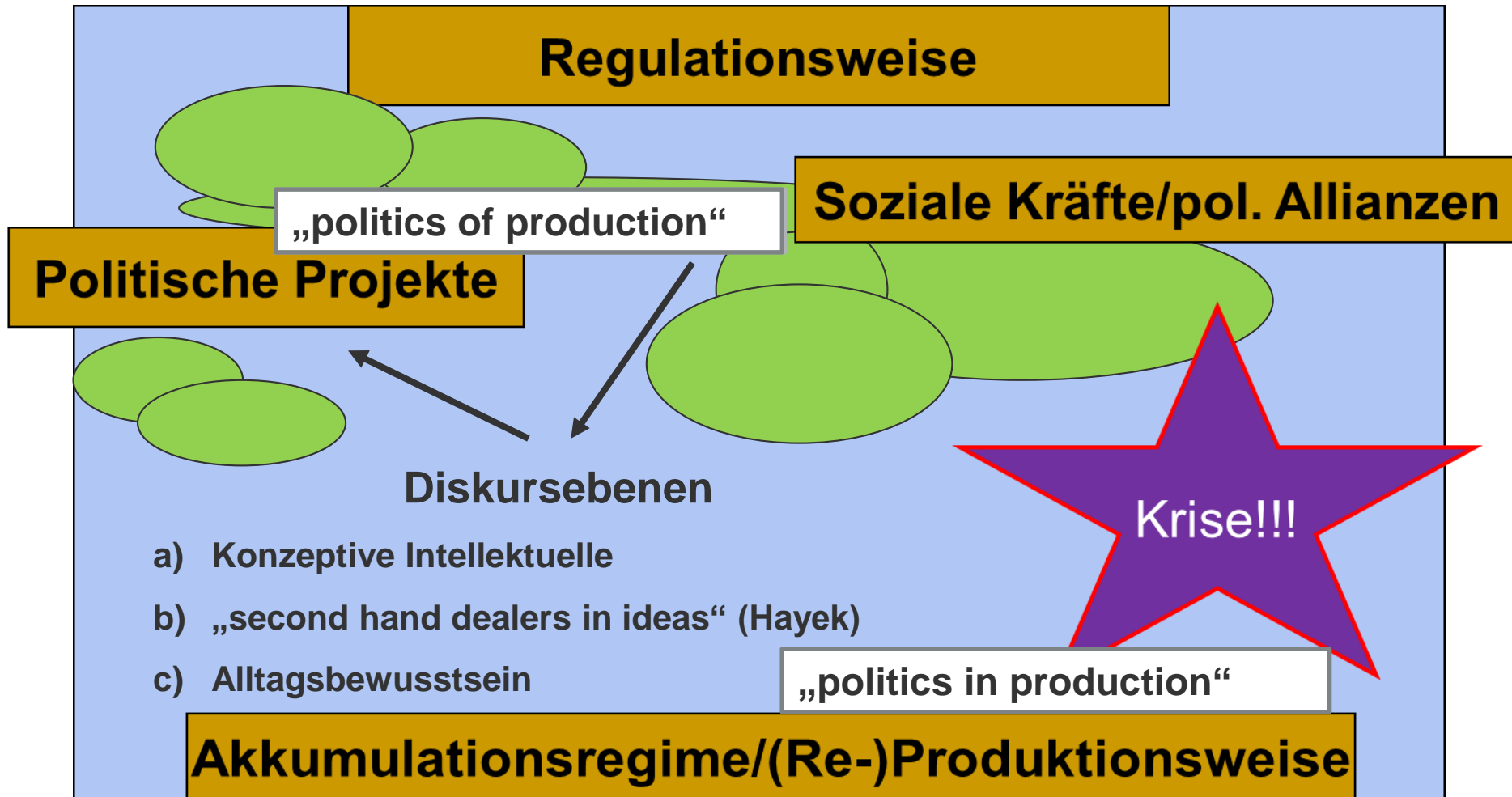
Implikationen der Eurokrise und Austeritätspolitik

Srukturkonservative Ausrichtung des Krisenmanagements und der Austeritätspolitik -> Ursachen:

- a) Finanzialisierung des europäischen Kapitalismus: Umfang und Formen der Finanzialisierung (Geldvermögen, Immobilienbesitz, Alterssicherung, aber auch vielfältige Formen der (privaten) Verschuldung)
 - b) Unternehmen und Betriebe als Hort der Sicherheit in unsicheren Zeiten (stellt sich unterschiedlich dar, aber: Konzessionsbereitschaft)
 - c) Imperiale Lebensweise: Sicherung liebgewonnener Lebensgewohnheiten ungeachtet ihrer problematischen stofflichen Reproduktionsmodi (Energie, Transport, Kommunikation etc.) und ökologisch bedenklichen Externalitäten
-



Implikationen der Eurokrise und Austeritätspolitik





Arbeitspolitische und hegemonietheoretische Dimensionen einer praktischen Kapitalismuskritik

	Politics in production	Politics of production
Strukturkonservative Handlungsoptionen	erhöhte betriebliche Konzessionsbereitschaft, Pflege des Humankapitals	Revitalisierung/Verschärfung neoliberaler Konzepte
Potenziell gegenhegemoniale Handlungsoptionen	Betriebsbesetzungen, Aufbau einer alternativen Ökonomie, öffentliche (fatalistische?) Proteste	Expansive Geld- und Finanzpolitik, Stabilisierung durch Umverteilung (Belastung der Krisenprofiteure (TNKs und Geldvermögensbesitzer))

Probleme:

- a) Divergierende Präferenzen in den EU-Mitgliedstaaten, Schwierigkeiten transnationaler Brückenschläge
- b) Unzureichende strategische Verknüpfung der Aktivitäten in den unterschiedlichen Handlungsfeldern



Arbeitspolitische und hegemonietheoretische Dimensionen einer praktischen Kapitalismuskritik

Denkbare Aktivitäten und Projekte:

- Scharfe Kritik der Austeritätspolitik und des Primats der Wettbewerbspolitik (auch in Deutschland)
 - Initiativen einer neuen Industriepolitik zum Aufbau einer neuen mixed economy, u.a. durch:
 - a) Förderung von ökologisch nachhaltigen Wirtschaftszweigen
 - b) Ausbau und Stärkung der öffentlichen Infrastruktur
 - c) Entwicklung neuer (genossenschaftlicher) Wirtschaftsformen und Formen der sozialen Dienstleistungserbringung
-